

REISSVERSCHLUSS/PINGPONG-PRINZIP

Eine dialektische Erörterung schreiben



Inhaltsverzeichnis

1.	Erörterung schreiben	1
2.	Vorbereitung	1
3.	Schreiben	2



1. Erörterung schreiben

- Wenn du noch nicht weißt, was eine dialektische Erörterung ist, lies [diesen](#) Artikel. Wir werden jetzt am Beispiel eines wichtigen Problems üben, wie man eine dialektische Erörterung schreibt.
- Die These unserer Erörterung ist: Sollten die Menschen in Deutschland weniger arbeiten?



2. Vorbereitung

- Kommen deine Eltern manchmal gestresst von der Arbeit? Oder finden deine Eltern keine Arbeit und sind deshalb permanent gestresst? Oft entsteht der Eindruck, unser ganzes Leben dreht sich nur um Arbeit. Amanda Steinborn, David J. Becher und Rui Montez schreiben dazu: „ALLES IST ARBEIT – ABER IST ARBEIT ALLES? Wenn viele viel zu viel arbeiten, andere gar keine Arbeit haben und dritte wiederum überdurchschnittlich von der übermäßigen Arbeit anderer profitieren, funktioniert die Verteilung offensichtlich nicht. Arbeitszeitverkürzung ist eine wichtige ökonomische Strategie, um der Massenarbeitslosigkeit und prekärer Beschäftigung entgegenzuwirken.“

- Nimm dir fünf Minuten Zeit, um das Zitat (vorige Folie) zu verstehen. Beantworte dann folgende Fragen:
a) Was versteht man unter „prekärer Beschäftigung“? b) Was ist damit gemeint, wenn die Autoren schreiben, dass „dritte [Personen] überdurchschnittlich von der übermäßigen Arbeit anderer profitieren“?
- Erstelle eine Liste mit Pro- und Contra-Argumenten. Arbeite mit dem Reißbrett/Pingpong-Prinzip, d.h. stelle jedem Pro-Argument ein Contra-Argument gegenüber. Ordne die Argumente nach ihrer „Stärke“. Diese Aufgabe könnt ihr in Kleingruppen bearbeiten, um es einfacher zu machen, gute Argumente zu finden.
- Überlege dir nun eine interessante Einleitung und einen prägnanten Schluss. Es kann dir helfen, folgende Fragen zu beantworten: Wie würden deine Eltern die Zeit nutzen, wenn sie weniger arbeiten würden? Wie sähe es an Bahnhöfen und auf den Straßen aus? Gibt es Jobs, die Leute nur machen, damit sie „irgendwas“ zu tun haben und Geld verdienen, die aber nicht wirklich etwas bringen? Wie würde der Unterricht in Schulen aussehen, wenn die Lehrer weniger arbeiten würden?



3. Schreiben

- Nutze nun deine Vorarbeit, um eine vollständige dialektische Erörterung zum Thema „Sollten die Menschen in Deutschland weniger arbeiten?“ zu verfassen. Alternativ kannst du auch ein neues Thema aus dem Modul „Thesen für eine gute Diskussion/Erörterung“ wählen.

Artikel dialektische Erörterung:

Die dialektische Erörterung

Was bedeutet erörtern?

Erörtern bedeutet, dass man sich mit einem Problem oder einer Fragestellung auseinandersetzt.



Man setzt sich mit einer These kritisch auseinander mit Hilfe von Pro- oder Kontra-Argumenten und zieht daraus einen Schluss. Du kennst das vom Argumentieren.

Als Erörterung bezeichnet man die schriftliche Argumentation.

Verschiedene Typen

Grundsätzlich unterscheidet man zwei verschiedene Typen der Erörterung:

- die lineare Erörterung: Sie verläuft in eine Denkrichtung.
Beispiel: *Warum sind mediengeschulte Lehrer besser?*
- die antithetische oder dialektische Erörterung: Sie verläuft in zwei gegensätzliche Denkrichtungen:
Beispiel: *Sind mediengestützte Vorträge besser?*

An der Problem- bzw. Fragestellung kannst du erkennen, ob die Erörterung linear, also in eine Denkrichtung (nur pro oder kontra), oder dialektisch, in zwei Denkrichtungen (pro und kontra) geht.

Die dialektische Erörterung

Bei der dialektischen Erörterung argumentiert man in zwei Richtungen.



Du suchst also zu einem Sachverhalt eine Pro- und eine Kontra-These.

Beispiel: *Getrennter Sportunterricht für Jungen und Mädchen?*

Mit diesen beiden Thesen setzt du dich in der Erörterung gegeneinander abwägend auseinander.

Zum Schluss kommst du in der Synthese zu einem begründeten Fazit.

Der Aufbau der dialektischen Erörterung

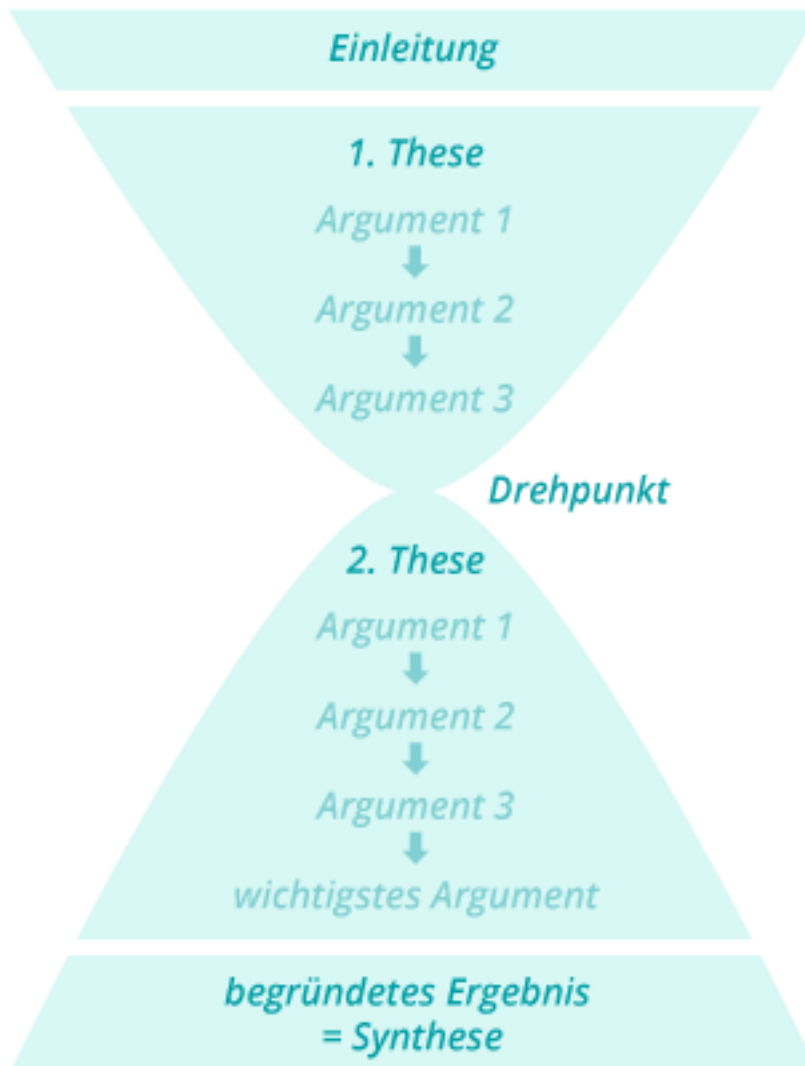
Es gibt mehrere Möglichkeiten, eine dialektische Erörterung zu strukturieren. Eine davon ist das so genannte Sanduhr-Prinzip.

Wie funktioniert das?

- Zunächst verfasst du eine Einleitung, in der du kurz in die Thematik der Erörterung einleitest. Das kannst du z. B. in Form eines Aufhängers (Zitat, Statistik) machen.
- Im Hauptteil beginnst du mit der These, die du am Schluss weniger oder gar nicht vertrittst.
- Gestützt wird diese These mit Argumenten in fallender Reihenfolge von stark bis schwach.
- Mit dem so genannten Drehpunkt wendest du dich nun der These zu, die du vertrittst.

- Gestützt wird diese These nun mit Argumenten in steigender Reihenfolge von schwach bis stark. Das wichtigste Argument nennst du am Schluss.
- Im Schlussteil wägst du die Argumente ab und kommst zu einem begründeten Fazit, der Synthese.

Grafik: Das Sanduhr-Prinzip

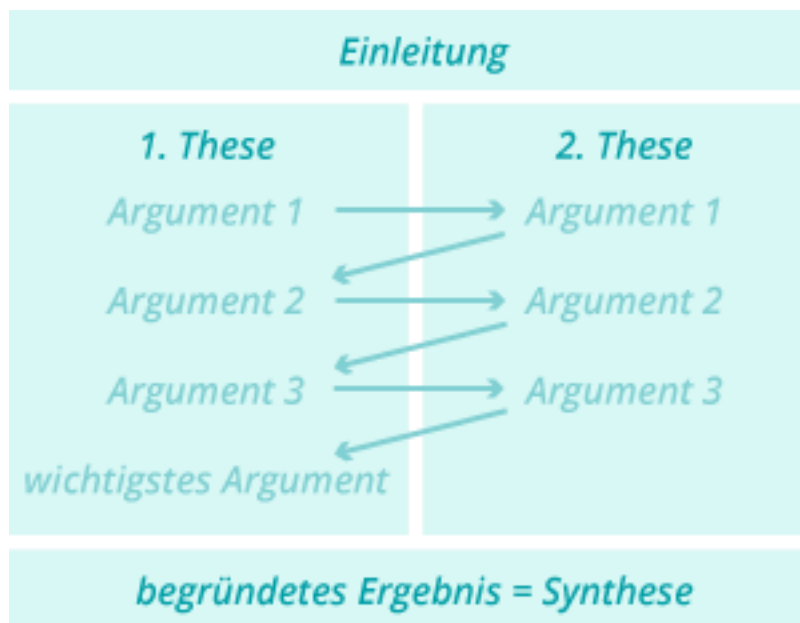


Das Reißverschluss-Prinzip

Die zweite mögliche Form der dialektischen Erörterung ist das so genannte Reißverschluss-Prinzip. Hier erfolgt der Aufbau so:

- Zunächst verfasst du wieder eine Einleitung, in der du kurz in die Thematik der Erörterung einleitest.
- Im Hauptteil stellst du nun beide Thesen zunächst gegenüber.
- Gestützt werden diese Thesen, indem du ihre Argumente in direktem Wechsel gegenüberstellst.
- Auch hier endet deine Argumentation mit dem wichtigsten Argument.
- Im Schlussteil wägst du die Argumente ab und kommst zu einem begründeten Fazit, der Synthese.

Grafik: Das Reißverschluss-Prinzip



Formulierungshilfen für die Überleitungen

Denke daran, dass du von einem zum anderen Argument überleitest. Du kannst dazu folgende Formulierungshilfen nutzen:

wegen; deshalb; infolgedessen; eine Folge davon ist; das hat die Auswirkung, dass...; das liegt daran; ein weiteres Argument dafür ist...; allerdings; unter Umständen; dazu kommt noch, dass...; weiterhin; außerdem; ferner; zusätzlich; noch ein; noch ein weiteres; darüber hinaus; ebenso; wie sich schon aus dem zuletzt genannten Argument ergibt; wenn man das zuletzt Gesagte bedenkt; im Zusammenhang mit; ähnlich wie / anders als

Formulierungshilfen bei Steigerungen oder Gegensätzen

Wenn du deine Argumente steigerst, helfen dir folgende Formulierungen:

noch bedeutender; weitaus schwieriger; schwerer wiegt; bedenklicher ist; klarer erkennbar ist Folgendes; überzeugender erscheint mir; vielleicht von etwas mehr / weniger Gewicht als die zuvor aufgeführten Gründe; aber dennoch von Bedeutung ist ...

Für das Gegenteil sind folgende Formulierungen hilfreich:

während bisher; kommen wir nun; war bisher die Rede von ...; soll jetzt; es gibt noch andere Gesichtspunkte; im Gegensatz dazu ...

Tipps für die Erörterung

- Verwechsel die Erörterungstypen nicht!
- Erstelle als Stoffsammlung eine Tabelle, in der du die einzelnen Argumente der jeweiligen These zuordnest.
- Synthese bedeutet nicht, dass du die Argumente wiederholst. Es muss ein Kompromiss gefunden werden!
- Der eigene Standpunkt muss bereits vor dem Schreibprozess (zwecks Gliederung) klar sein!
- Einleitung und Schlussteil sollten zusammen nicht mehr als maximal eine Din A4 Seite umfassen!
- Nach jedem abgeschlossenen Argument (Gliederungspunkt) solltest du immer einen Absatz machen und eine neue Zeile beginnen. Somit bleibt deine Gliederung für den Leser übersichtlich.